

OGS in NRW

Beitrag von „Kalle29“ vom 20. Oktober 2019 13:16

Meine Große ist seit Anfang des Schuljahrs im OG. Das steht und fällt denke ich mit dem Engagement der Schulleitung und der Leitung der Betreuung.

Die Hausaufgabenbetreuung ist sehr gelungen. Fehler werden nur angemerkt, Korrektur muss selbstständig erfolgen. Nach Fertigstellung gibts nen Stempel und ne Unterschrift. Zuhause lassen wir uns das dann immer noch einmal erklären. Hausaufgaben sind immer schon erledigt, wenn wir gegen 15 Uhr unsere Tochter abholen. Für sie ist Hausaufgabe im Moment einfach eine zusätzliche Leistung in der Schule. Das Essen wird in der Küche der benachbarten Gesamtschule gekocht. Ihr schmeckt es. Abwechslungsreich ist anders, es gibt wohl einen vierwöchigen Plan - aber im Ernst - zuhause koche ich auch nicht mehr als 20 Rezepte regelmäßig. Nachmittags gibts AGs mit großer Bandbreite, die auch tatsächlich Spaß machen und kein ausgelagerter Unterricht ist. Freies Spielen ist problemlos möglich, es ist ausreichend Platz vorhanden. Eine als "Aktivitätsraum" getarnte Turnhalle ist auch geöffnet. Gegen 15 Uhr gibts nochmal einen kleinen Snack sowie die Reste vom Mittagessen, was auch immer gerne angenommen wird. Die dort arbeitenden Personen sind sehr herzlich und kennen tatsächlich schon nach wenigen Tagen jede der knapp 150 Kinder mit Namen.

Der Schulhof wird noch bis zum Winter saniert, danach stehen auch riesige Freiflächen zur Verfügung. Auch die Betreuung vor Beginn des Unterrichts ist gut und wird in den gleichen Räumlichkeiten gewährleistet. Unsere Große geht nach einer Eingewöhnungszeit von nicht mal zwei Wochen sehr gerne dahin, da sie dort ihre Freunde trifft. Das Einzugsgebiet der Schule ist relativ groß, so dass Nachmittagstreffen immer geplant werden müssen. So spielt sie in der Schule mit den Freunden von weiter weg und nachmittags mit den Freunden aus der Nachbarschaft.

Wir sind wie gesagt sehr zufrieden und empfinden den OG als bereichernd.